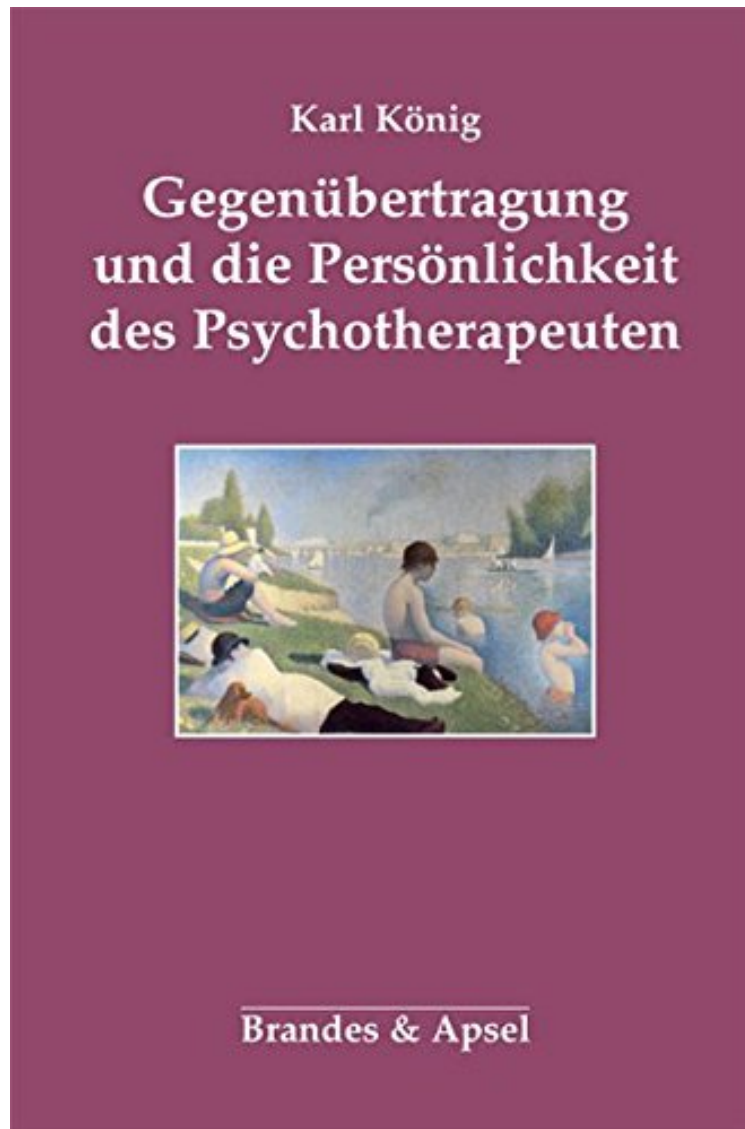


Gegenbertragung und die Persönlichkeit des Psychotherapeuten

Von Karl Knig

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #159449 in BcherMarke: Brandes ApselVerffentlicht am: 2010-08-01Abmessungen: 9.29 x .79b x 6.26l, Einband: Taschenbuch294 Seiten | File size: 63.Mb

Von Karl Knig : Gegenbertragung und die Persnlichkeit des Psychotherapeuten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gegenbertragung und die Persnlichkeit des Psychotherapeuten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen29 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was hat das mit mir zu tun ?Von Horst LempartPsychotherapie ist eine Situation in der zwei Menschenzusammen kommen, von denen einer weniger Angsthat als der Andere" soll der amerikanische PsychiaterHarry Stack Sullivan

einmal geuert haben. Ob in Coaching, Beratung oder Therapie: Die Begegnungen bieten dem Berater immer auch die Möglichkeit, ein ganze Menge über sich selbst zu erfahren. Karl Knig, Lehranalytiker und Leiter des Göttinger Salome-Institutes, widmet sich in seinem Buch der spannenden Frage, wie die Persönlichkeit des Therapeuten die Klientenauswahl, den Therapieprozess und die fachliche Ausrichtung beeinflussen. Auf den ersten Seiten erinnerte mich seine Typologie an die Grundformen der Angst nach Fritz Riemann. Knig erweitert jedoch die Persönlichkeiten, so da er insgesamt auf acht Strukturen kommt: 1. den schizoiden Typ 2. den narzistischen Typ 3. den depressiven Typ 4. den zwanghaften Typ 5. den phobischen Typ 6. den kontraphobischen Typ 7. den phallisch-narzistischen Typ 8. den hysterischen Typ. Sinnvoll und wichtig ist sein Hinweis, da es sich hier um Charakterstrukturen handelt, die keine Struktur mit Krankheitswert darstellen müssen. Die Typen lassen vielmehr Vermutungen zu, in welchem Umfang der Berater Vertrautes sucht oder Neues kennenlernen möchte. Beides unterstützt die Orientierung in der Beziehung und beeinflusst die Tragfähigkeit. Von besonderer Bedeutung für den laufenden Beratungsprozess halte ich das Kapitel "Therapeutische Situationen, die starke Gefühle beim Therapeuten auslösen können". Stichwörter wie Neid, Rivalität, Eifersucht und Trennung geben praxisnahe Möglichkeiten, die eigenen Anteile am Beratungsprozess zu reflektieren. Dabei wird deutlich, in welchem erheblichem Umfang der Berater die Schwerpunkte in der Beratung selbst mit beeinflusst. Und welche Herausforderungen er daher meistern muss, um die Anliegen und Beratungsziele des Klienten immer wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Gleichzeitig bietet der Berater gerade durch seine eigenen Anteile dem Klienten eine hilfreiche Projektionsfläche. Dazu ist eine ausreichende Selbsterfahrung, Reflektionsfähigkeit und regelmäßige Supervision wichtig. Der narzistische Therapeut wird womöglich weniger Selbstzweifel den Tag über legen als der depressiv strukturierte Typ. Vielleicht finden sich in den beratenden Berufen daher eher Menschen, die regelmäßig an sich selbst arbeiten. Das Buch von Karl Knig ist auch für Nicht-Akademiker gut lesbar. Notwendige Fachbegriffe werden im Text erläutert, auf berflüssiges Fachchinesisch verzichtet. Anstrengend ist die ständige Wiederholung der acht Charaktertypen. Knig gliedert sein Buch nicht nach den acht Charakterstrukturen, sondern nach Beratungssituationen. So werden in jedem Kapitel wieder sämtliche Typen durchgespielt, was spätestens auf Seite fünfzig anfangen zu nerven. Auf den ersten Blick wäre es sinnvoller gewesen, das Buch deshalb nach den Typen zu gliedern und dort alle relevanten Muster aufzuführen. So könnte sich der phobisch strukturierte Typ sofort über seine Besonderheiten informieren. So einfach ist die Sache allerdings nicht. Beim Lesen fiel mir auf, da ich nicht durchgängig einem Typus zuzuordnen bin. "Arbeite ich im Prozess eher hysterisch", entdeckte ich in der Kontaktphase eher depressive Züge an mir. Und in der Dokumentation bin ich eher zwanghaft orientiert. Aus dieser Erfahrung heraus macht es durchaus Sinn, das Buch nach Themen zu ordnen. Karl Knig leistet mit seinem Werk einen guten Beitrag in die noch bersichtliche Literatur-Nische der Gegenbertragung. Ratgeber, Selbsthilfe- und Fachbücher gibt es in Hülle und Fülle. Wenn es um die zweitwichtigste Person im Prozess geht, klafft hingegen noch eine beachtliche Lücke. Mein Prädikat daher: Wertvoll!! Horst Lempart 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut für Ueberblicke. Von mnemosyne Der Autor zeigt sich versiert im Umgang mit der Thematik, gerade der beschreibende erste, recht kurze Teil des Buches lohnt sich evtl. auch für Nicht-Fachleute. Die teilweise von ihm selbst postulierten "Persönlichkeiten" werden im zweiten Teil erschöpfend in nahezu allen psychoanalytisch/therapeutisch relevanten Feldern immer und immer wieder durchdekliniert. Um die drei Sterne zu erklären: Eine andere Aufteilung (bspw. das Durchdeklinieren der Felder innerhalb der jeweiligen "Persönlichkeiten") hätte dem Buch wahrscheinlich gut getan. Ebenfalls hätten sich die Schwierigkeiten in Bezug auf die (in dem Buch selbst adäquat abgegrenzten) Persönlichkeits-Fest-Schreibungen vermeiden lassen können, vllt. indem stattdessen "lediglich" ein (Verarbeitungs-/Bewältigungs-) Modus beschrieben wird. Insbesondere bei den kontraphobischen und den phallisch-narzistischen "Persönlichkeiten" scheinen sich eher redundante Gedankengänge denn "Erfahrungen" zu zeigen. Für ein in der analytischen Tradition stehendes Buch insofern schwierig, da es keine erkennbare Abgrenzung, geschweige denn empirische Bestätigung gibt. Als eines der wenigen Bücher, in dem ein Blick auf die therapeutische Fachkraft möglich wird, fand ich diese zur Reflexion einladende Arbeit lesenswert.

Produktbeschreibung Broschiertes Buch Das Erkennen und Bearbeiten strenger Gegenbertragungen, die sich aus dem Charakter des Psychotherapeuten speisen, verbessert seine Therapieergebnisse. Zur Analyse dieser Gegenbertragungen gehört, dass er sich klar darüber wird, welche Einflüsse sein Charakter auf welchen Patiententyp haben kann. Der Schwerpunkt des Werkes liegt in der Beschreibung und Analyse therapeutischer Situationen, die bei Psychotherapeuten intensive Emotionen auslösen, wobei der Charakter des Therapeuten oder der Therapeutin Art und Intensität der Emotionen bestimmt. Hinzu kommen die verschiedenen Arten des Intervenierens und Deutens sowie auch der Indikationsstellung in Abhängigkeit von der Charakterstruktur.

Pressestimmen Karl Knig, Lehranalytiker und Leiter des Göttinger Salome-Institutes, widmet sich in seinem Buch der spannenden Frage, wie die Persönlichkeit des Therapeuten die Klientenauswahl, den Therapieprozess und die fachliche Ausrichtung beeinflussen. (...) Das Buch ist auch für Nichtakademiker gut lesbar. Notwendige Fachbegriffe werden im Text erläutert, auf berflüssiges Fachchinesisch verzichtet. (...) Karl Knig leistet mit seinem Werk einen guten Beitrag in die noch bersichtliche Literatur-Nische der Gegenbertragung. (...) Mein Prädikat daher: Wertvoll! (Freie Psychotherapie, Frühjahr 2012 (Horst Lempart)) **Kurzbeschreibung** Knig geht es in seinem Buch darum, wie sich

bestimmte Charakterzüge eines Psychotherapeuten auf bestimmte Aspekte seines therapeutischen Handelns auswirken. Er diskutiert in seinem durch und durch praxisrelevanten Buch detailreich und konkret die verschiedenen persönlichkeitsabhängigen Gegenübertragungserscheinungen. Der Autor: Karl Knig, Prof. em., Dr., Psychoanalytiker und Internist, Lehranalytiker und Supervisor am Göttinger Lou Andreas Salom-Institut und dessen langjähriger Leiter. Leitung der Abt. Klinische Gruppenpsychotherapie der Uni Göttingen. Zahlreiche Buchpublikationen zu Themen der Psychoanalyse in mehreren Auflagen und Artikel in Fachzeitschriften.